Helmut Qualtinger

Der Erreger

Sketche
4H

„Haben Sie nie was von Spulwürmern gehört?"

In der Betriebskantine

In der Kantine eines Betriebes sitzt Herr Spülberger und kommentiert unaufhörlich das Essen, die Hygiene und die Gesundheitsgefahren. Er redet von Ratten aus der chemischen Abteilung, Spulwürmern im Salat, Schaben im Kuchen und vergiftetem Orangensaft. Jeder Gast, der sich zu ihm setzt, verliert rasch den Appetit und zieht sich zurück.

Spülberger steigert sich immer weiter hinein: von verdorbener Suppe über Typhus-Gerüchte bis hin zu absurden Theorien über arabische Orangensaftverschwörungen gegen Israel. Seine Fixierung auf Krankheiten und Vergiftungen macht ihn zum Paranoiker, der mit jedem Wort andere ansteckt – nicht mit Bakterien, sondern mit Angst.

Am Ende verlässt er panisch die Kantine, während sein letzter Gesprächspartner lakonisch erklärt, er beschäftige sich mit Krebs, „aber der tut gar nicht weh".

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück

und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.